

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 37 (1947)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Wanderung über den Gemmipass  
**Autor:** Rothmund, W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-648296>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

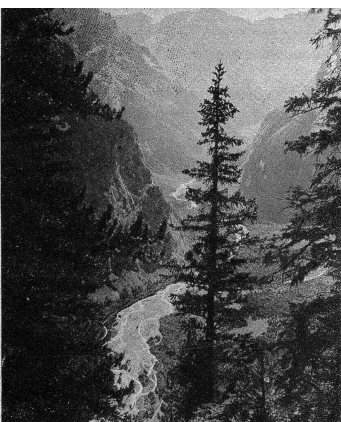
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



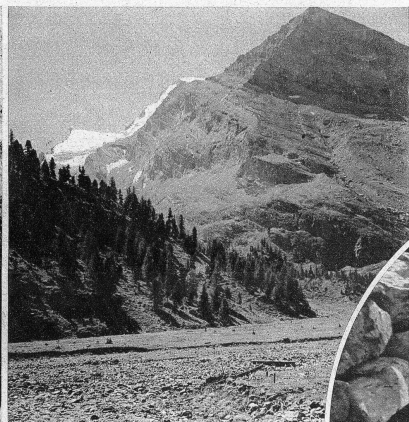
Auf einem schönen Fussweg geht es von Kandersteg aus schnell in die Höhe und nach einer Stunde liegt das bekannte Doldenhorn weit unten. Hinten erhebt sich stolz der Gemmi mit seinen 2502 m ü. M.



In eine andere Himmelsrichtung schauend, sieht man das Gasterental zu Füssen mit der Gastern



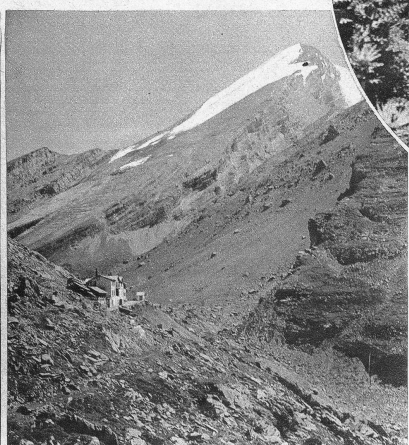
Das Doldenhorn im Gasterental (2475 m)



Die Spittelmatte mit dem Alts, der im Jahre 1895 die ganze Alpweide mit seinen Lawinen verwüstete



Wenn die Sonne unbarmherzig niederbrennt und man schon einige Stunden gewandert ist, verlangt auch der Magen seinen Teil. Eine kurze Rast gibt wieder Mut



Nachdem man die Spittelmatte hinter sich gelassen hat, passiert man das Hotel Schwarenbach und sieht nun den Alts von der andern Seite

Wer schon einmal seine Ferien in dem schön gelegenen Dorfe Kandersteg im Berner Oberland verbrachte, machte sicher auch einmal eine Wanderung über den Gemmipass, der von hier aus nach dem ebenfalls bekannten Ferienkurort Leukerbad führt.

Gleich beim Ausgang des Dorfes Kandersteg führt der Fussweg steil in die Höhe und schon nach einer Stunde liegt der Kurort weit unten im Tale. Allmählich öffnet sich vor den Blicken des Wanderers das zwischen die gewaltigen Felswände des Balm- und Doldenhorns tief eingeschnittene Gasterental, nachdem sich der Weg weiterhin über dem linken Ufer des Schwarzbaches hält.

Auf schönem Wege geht es nun über die Spittelmatte oder auch Spitalmatte genannt, eine grosse Alpweide, die im Jahre 1895 von den Glescherlawinen des Alts schrecklich verwüstet wurde. Die Gemmi ist ein sehr alter Passweg und soll schon in der Bronzezeit begangen worden sein.

Bald darnach führt der Weg an dem Gasthaus Schwarenbach vorbei in einer grossen Biegung weiter in die Höhe, um plötzlich mit einem leichten Gefälle an den Daubensee zu gelangen. Von diesem schön gelegenen Bergsee aus strebt der Weg von den Plattenhörnern und dem Rinderhorn überragt, der Passhöhe der Gemmi entgegen. Bei einer Biegung des Pfades öffnet sich nun plötzlich der schmale Talkessel und in wunderbarer Pracht liegt die ganze Kette des Wildstrubelgebietes vor den Augen des überraschten Wanderers.

Nach einigen Minuten ist die Passhöhe erreicht und man geniesst eine herrliche Aussicht auf die



Weidende Schafe am Wege

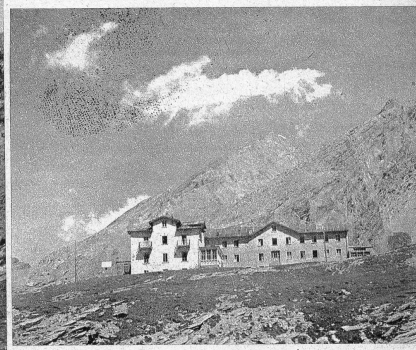
Walliser Hochalpen und auf Leukerbad im Dalatal. Nachdem man sich gut ausgeruht und verpflegt hat — auch der Magen will seinen Anteil — geht es weiter auf einem steil abfallenden Saumpfad hinunter gegen Leukerbad. Dieser früher nur selten von Touristen begangene Weg ist seither bedeutend verbessert worden und wird heute viel begangen.

In zahlreichen in den Fels gehauenen Kehren kommt man steil abwärts im Zick-Zack durch eine wilde Schlucht, um dann über Schuttabhänge und darnach grünen Alpweiden nach dem grossen Dorfe Leukerbad, bekannt durch seine Heilquellen, zu gelangen.  
W. Rothmund

# Wanderung über den Gemmipass



Eine Ueberraschung ist es, wenn man um eine Biegung kommt und zu Füssen einen kleinen See liegen sieht. Der Daubensee



Auf der Passhöhe des Gemmi befindet sich das Hotel Wildstrubel, 2329 m. Hinten das zackige Plattenhorn, 2859 m und das Rinderhorn 3457 m



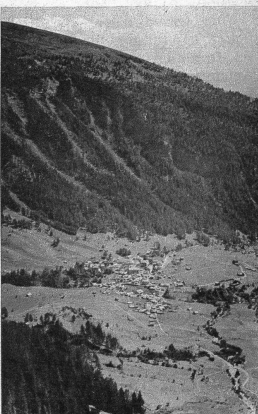
Rast auf der Passhöhe. Blick gegen den Wildstrubel



Rast auf der Gemmipasshöhe, mit Blick gegen die Walliser Alpen. Von links nach rechts sieht man die Mischabel, das Weisshorn, das Zinalrothorn, das Matterhorn und die Dent-Blanche



Im Zick-Zack geht's steil abwärts



Tief unten im Tale liegt das Dorf Leukerbad